

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f -- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 10. Feber 1967, 8.30 Uhr:

Mit dem Aufhören des Schneefalls waren in Nordtirol nur mehr strichweise wenige cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist mit dem Durchzug einer schwachen Störung nur am Alpennordrand ein geringer Niederschlag möglich. Die Temperaturen auf den Bergen werden langsam steigen.

Die in Kammlagen stark verwehte Neuschneesicht wird heute nur mehr vereinzelt in kleinen bis mittelgroßen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. Die Gefahr für die Tallagen nimmt rasch ab. Nur in den hochgelegenen Seitentälern der Nördlichen Kalkalpen und der Zillertaler Alpen ist vorwiegend in Lawenstrichen mit Süd gerichtetem Einzugsgebiet Vorsicht geboten.

Bei Schitouren ist in Kammlagen vor allem an Süd gerichteten Hängen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Zunehmender Hochdruckeinfluß, heute Durchzug einer schwachen Störung ohne Niederschlag  
Wind: Heute noch kräftig aus Nord  
Temp.: 2000 m  $-17^{\circ}$ , 3000 m  $-22^{\circ}$ , langsames Ansteigen der Temperaturen.  
Lawinen: Vereinzelt südseitig kleine Lawinen, keine Gefahr für Tallagen. Bei Schitouren im Tauernbereich besonders südseitig Schneebrettgefahr beachten.